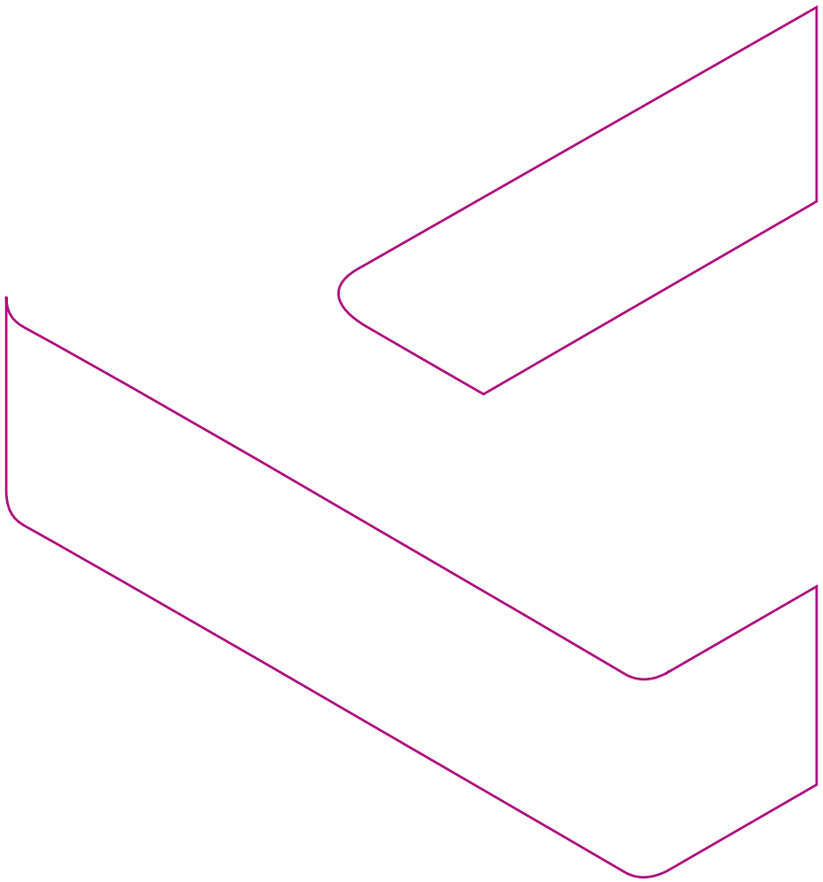
Austrian Interior Design Award



2018

VORHANG AUF FÜR ÖSTER-REICHISCHES DESIGN

Inhalt

Vorwort 6

Preisträger Produktdesign 8

Polstermöbel 10
Green Design 12
Küche 14
Sitzen 16
Superflex 18
Tisch 20
Beleuchtung 22
Storage 24
Schlafen 26

Jury 28

Preisträger Innenarchitektur 30

Wohn- und Essbereich 32
Storage, Stauraumlösungen 34
Office 36
Badezimmer 38
Küche 40
Gastronomie, Hotellerie 42
Public 44
Schlafzimmer 46
Shop, Ladenbau 48

Partner, Sponsoren 50
Impressum 58

Der Austrian Interior Design Award wird 2018 zum ersten Mal ausgetragen. Initiiert vom Möbel- und Holzbau-Cluster der oberösterreichischen Standortagentur Business Upper Austria des Landes Oberösterreich, zeichnet der Preis heimische Innenarchitekturprojekte und in Österreich hergestellte Produkte aus dem Einrichtungsbereich sowie deren Gestalter, Hersteller und Auftraggeber aus. Übergeordnetes Ziel ist es, den Wert und das Bewusstsein für hochwertige Gestaltung bei Planern, Handwerkern, Serienproduzenten, zukünftigen Auftraggebern sowie Konsumenten gleichermaßen zu steigern. Einreichen konnten alle am Werk Beteiligten, völlig unabhängig davon, ob es sich um einen Konzern, ein mittelständisches Unternehmen oder einen kleinen Betrieb handelt. Die Resonanz auf die Initiative des Möbel- und Holzbau-Clusters ist hervorragend: Es wurden 313 Projekte von 179 unterschiedlichen Einreichern aus 9 Bundesländern in das Rennen um den ersten Austrian Interior Design Award geschickt. Ein gutes Zeichen für Design!

Doch gutes Design fällt nicht vom Himmel. Es ist das Ergebnis eines Prozesses mit vielen Fallstricken, welcher nur mit Sorgfalt, Geduld und gutem Zusammenwirken aller Beteiligten gelingt.

Die beste Idee ist wertlos, wenn die Umsetzung am fehlenden Geschick des Handwerks oder am mangelnden Weitblick des Auftraggebers misslingt. Geht der Designer mit zu wenigen guten Argumenten gerüstet in den Diskussionen mit den Verantwortlichen von Produktion, Marketing und Controlling unter, ist ein Scheitern ebenfalls wahrscheinlich.

In einer funktionsdominierten Welt, wo Schwerpunkte fast ausnahmslos nach wirtschaftsorientierten Zielen und kurzfristigen Ergebnissen bewertet werden, wo vermehrt Schein mehr als Sein zählt, fehlt oft das Verständnis für das akribische Herausarbeiten einer eigenständigen Formensprache.

Dieser Entwicklung soll der Austrian Interior Design Award entgegenstehen, denn es gibt im In- und Ausland eine größer werdende Zahl von Architekten und Designern mit Verantwortung, denen gewissenhafte Gestaltung ein Herzensanliegen ist. Auch Handwerker, unter denen seit jeher die meisten Gestalter beheimatet sind, entdecken ihre Wurzeln im sorgsamen Umgang mit Form, Material und ansprechenden Details neu. Weltweit setzen viele Unternehmen Design ein, um sich klar zu positionieren und ihren Markenwert zu steigern.

Der vorliegende Katalog und der Austrian Interior Design Award insgesamt behauptet nicht, eine lückenlose Dokumentation des besten inländischen Interieurs oder ein Regelwerk für gutes Design zu sein. Vielmehr soll der Designpreis den Protagonisten der heimischen Architektur- und Designszene Mut machen, ihrer Leidenschaft in einem anspruchsvollen, internationalen Umfeld unbeirrt und konsequent weiter zu folgen. Die Auszeichnung versteht sich als Qualitätssiegel, bekräftigt die Glaubwürdigkeit gegenüber Kunden und Auftraggebern, gibt Selbstbewusstsein und ist eine Bestätigung, auf dem richtigen Weg zu sein.

Erich Gaffal
Cluster-Manager, Möbel- und Holzbau-Cluster
Business Upper Austria - OÖ Wirtschaftsagentur GmbH

„Wir holen hochwertiges Design vor den Vorhang und wollen damit das Bewusstsein für gute Gestaltung bei Planern, künftigen Auftraggebern und Konsumenten steigern.“

Foto: Ralph Fischbacher

rodukt-
esign

— Produk
design

Winners

Preisträger in den Kategorien

Polstermöbel — Sofas, Fauteuils, Hocker, Loungemöbel
GreenDesign — Design aus Rest- und Wertstoffen
Küche — Küchenmöbel, Kochinseln, Küchensysteme
Sitzen — Sessel, Stühle, Bänke
Superflex — Multifunktionale Möbelstücke
Tisch — Ess-, Couch-, Beistell-, Schreibtische
Beleuchtung — Wand-, Hänge-, Tisch-, Stehleuchten
Storage — Schränke, Kommoden, Sideboards, Regale
Schlafen — Betten, Schlafmöbel

Produkt — Sitzgruppe Helsinki
Kategorie — Polstermöbel
Design — Georg Mähring
Hersteller — ADA Möbelfabrik GmbH
Fotos — ADA Möbelfabrik GmbH

Mit der in Österreich gefertigten Kollektion „Terra" greift der Polstermöbelspezialist ADA den Trend zu natürlichen Materialien auf und kombiniert höchsten Komfort, Wohngesundheit und modernes Design zu zeitlosen Klassikern. Die Linie zeichnet sich durch den Einsatz von Elementen in Massivholz aus, die Wärme und Gemütlichkeit versprühen. Um den natürlichen, wertigen Charakter des Holzes zu erhalten, wird es ausschließlich mit Beizen auf Wasserbasis und hochwertigen Ölen behandelt.
Ein spannender Mix aus edlem Massivholz, feinsten Bezugsmaterialien und kühlen Metallfüßen macht die Sitzgruppe HELSINKI zu einem zeitlos-modernen Blickfang in jedem Zuhause. Die stilvolle Ruheinsel, entworfen vom österreichischen Designer Georg Mähring, vermittelt mit ihrem ausdrucksstarken Holzsockel ein Gefühl von Geborgenheit und Bequemlichkeit. Die angenehm weiche Polsterung und die großzügigen Sitzkissen, die passgenau in die Ausnehmungen des massiven Holzrahmens eingebettet sind, laden zu purer Entspannung ein.

Produkt — Kommode „Relief“
Kategorie — GreenDesign
Design — Christian Klaner
Hersteller — Tischlerei Klaner
Fotos — Tischlerei Klaner

Die Verwendung von Holzresten, die üblicherweise einer thermischen Verwertung zugeführt werden, steht im Fokus der Kommode von Christian Klaner. Dabei wurden Holzleisten aus dem Verschnitt gesammelt, in verschiedenen Breiten und Tiefen reliefartig zusammengesetzt und daraus ein neuer Plattenwerkstoff geschaffen. Diese Herangehensweise ist ein gutes Beispiel für die Kaskadennutzung von Materialien, die über mehrere Stufen hinweg möglichst lange im Wirtschaftssystem zirkulieren sollen. Die in der Form schlichte Kommode ist zur Gänze aus Reststoffen gefertigt. Die wiederholende Struktur des Holzreliefs an den Seiten und Fronten zeigt eindrucksvoll den attraktiven Charakter von Massivholz und verleiht dem Möbel ein unverwechselbares, prägnantes Erscheinungsbild.

Produkt — Natursteininsel ST-ONE
Kategorie — Küche
Design — Georg Hochleitner | STRASSER Steine GmbH
Hersteller — STRASSER Steine GmbH
Fotos — STRASSER Steine GmbH

Die Strasser Natursteininsel ST-ONE, die als Kubus oder Quader ausgeführt wird, vermittelt dem Betrachter das Bild einer in sich geschlossenen Fläche – wie aus einem einzigen Steinblock geschnitten. Gleichzeitig ist alles Schwere, Massive aufgehoben und die Natursteininsel scheint über dem Boden zu schweben, was durch den nach hinten versetzten, beleuchteten Sockel ermöglicht wird. Das Frontbild ist bei allen Exponaten einzigartig, da es aus einer Platte geschnitten wird und somit ein durchlaufendes Strukturbild gewährleistet. Jede Insel wird somit zum monolithischen Unikat und ist in ihrer Struktur einzigartig.
Die Fronten der ST-ONE sind nur 10 Millimeter schlank und verfügen zusätzlich über die „knock to open" Öffnungstechnik, die in Kooperation mit Miele entwickelt wurde sowie patentierte Befestigungsbeschläge, die die justierbare Verbindung der Steinfronten zu den gezinkten Massivholzladen gewährleistet. Die Natursteininsel ist mit verschiedenen Zeichnungen – von dezenter Marmorierung bis zu wildem Feuer – erhältlich.

HIAS vereint viele Eigenschaften in einem einzigen Sitzmöbel: Klappbar, stapelbar, tragbar, indoor, outdoor, leicht – und vor allem gemütlich. Das elegante Sitzmöbel passt in viele räumliche Situationen, egal ob ins Wohnzimmer, in den Arbeitsraum, einfach nur beim Plaudern mit Freunden oder in einer geselligen Runde im Park. Die ungewöhnlich tiefe Sitzfläche lädt zum bequemen, legeren Sitzen ein. Bei der Ausführung wurden hochwertige, natürliche Materialien wie Massivholz (Nuss), natur geölt und Hanfseil, als Gestaltungselement gewählt. HIAS übersetzt das Konzept des Klappstuhls in ein modernes, zeitgemäßes Lounge- und Outdoor-Möbel und überzeugt mit solider, traditioneller Materialienwahl – formal und funktional.

Produkt — HIAS
Kategorie — Sitzen
Design — Matthias Hierzer | amm – architektinnen machen möbel
Auftraggeber — amm, Institut für Raumgestaltung, TU Graz
Hersteller — BRAUCHST Gestaltungswerkstatt
Fotos — amm, Otto Kaltner

Produkt — PIXEL
Kategorie — Superflex
Design — Christian Horner | Didi Lenz
Hersteller — Bene GmbH
Fotos — Daniela Trost | Andrea Hirsch

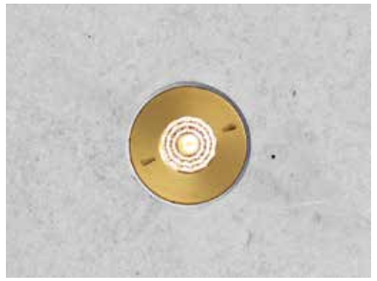
Das Büromöbelsystem PIXEL von Bene kommt überall dort zum Einsatz, wo im Geschäftsalltag spielerische Ideen gefragt sind – sowohl kulturell als auch räumlich. Die kleinen Boxen aus rohem Kiefersperrholz können als flexibler Baustein, der unendlich viele Möglichkeiten bietet, Räume individuell für unterschiedliche Teamaufgaben gestalten. Besonders in Zonen im Unternehmen, die eine vitale Gruppendynamik fördern und kreativen Spielraum bieten, schafft PIXEL eine neue Dimension der Teamarbeit und Begegnungskultur. Ob Tisch, Stauraum, Sitzgelegenheit oder alles gleichzeitig – PIXEL ist universell einsetzbar.
Die Boxen des flexiblen Möbelsystems, das von Didi Lenz konzeptioniert und von Christian Horner designt wurde, sind mit oder ohne seitliche Öffnung erhältlich, um Stauraum zu schaffen. Tragegriffe sorgen für die seitliche Verbindung zweier Boxen durch einfaches Umklappen. Das PIXEL Top in verschiedenen Größen schließt die Boxen und formt Sitzgelegenheiten, Tische oder Regalsysteme, je nach den situativen Bedürfnissen der Benutzer. Bei der Design-Charakteristik wurde bewusst auf unbehandeltes Kiefern-Sperrholz gesetzt, das sowohl Äste als auch Risse in den Deckschichten aufweisen darf.

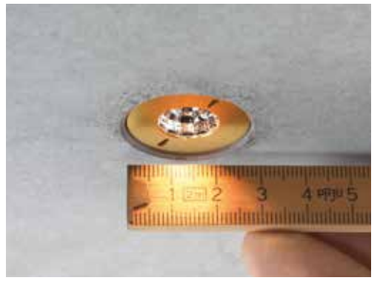
Produkt — Vivo Swing
Kategorie — Tisch
Design — ANREI-Reisinger GmbH
Hersteller — ANREI-Reisinger GmbH
Fotos — ANREI-Reisinger GmbH

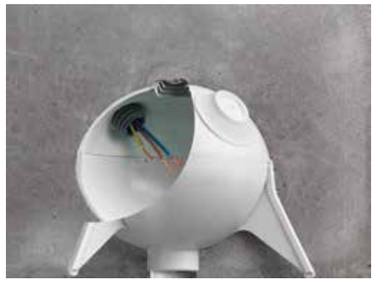
Das variantenreiche Speiseprogramm Vivo beeindruckt mit seiner außergewöhnlichen Leichtigkeit in Form und Funktion. Die erfrischende Geradlinigkeit des Designs lässt es zu, den Tisch im Raum mit unterschiedlichsten Möbeln und Materialien zu kombinieren. Vivo setzt einen modernen Akzent, der Komfort und Wohnlichkeit unterstreicht, lädt ein zu Kommunikation und Lebensgenuss und ist ein attraktiver Blickfang. Scheinbar schwebend ruht die massive Tischplatte auf dem zart anmutenden Fußgestell aus Holz oder Metall. Besonders die gestalterische Ausgewogenheit zeichnet das Design von Vivo aus. Die innovative Auszugsmechanik bietet sekundenschnell Platz für alle Gäste.

Produkt — Einbauleuchte mit Sichtbetonkapsel
Kategorie — Beleuchtung
Design — Georg Bechter | Mitarbeit: Simon Walser
Hersteller — Georg Bechter Licht
Fotos — Georg Bechter Licht

Klein, rahmenlos und flächenbündig integriert, bietet die Sichtbetonkapsel ein Lichtsystem, das hohe Anwenderfreundlichkeit, beste Lichtqualität und die Ästhetik einer ungestörten Sichtbetondecke miteinander verbindet. Obwohl die in die Decke integrierte Lichtquelle kaum wahrnehmbar ist, bietet sie großzügig Licht. Die Sichtbetonkapsel bringt ein System auf einen 28mm kleinen Punkt, der als minimaler Deckenauslass ein LED-Modul aufnehmen kann. Durch die innovative Schalungstechnik des eigens entwickelten Einbaumoduls entsteht eine elegante Lichtlösung in Beton – integriert, reduziert und zurückhaltend. Sie lässt sich einfach und beinahe werkzeuglos auf der Schalung platzieren und bleibt durch den Abstand des Kapselhalses zur Betonvorderkante unsichtbar. Auch ihre Füße verschwinden durch das kugelartige Ende im Material. Durch gezielt eingesetzte Reflektoren, die schöne Lichtkegel in den Raum werfen und die feine Schattenbildung, die Materialien in ihrer Brillanz wirken lassen, entsteht mit der Sichtbetonkapsel eine Lichtlösung, die Räume ungestört wirken lässt.







Produkt — Regalsystem Fidan
Kategorie — Storage
Design — Larissa Fidan Wagner
Kooperationspartner — Günther Höchtl
Fotos — Patrick Staudinger

Das modulare Regalsystem Fidan fügt sich gut in Räume ein und kann den individuellen Bedürfnissen der Nutzer angepasst werden. Durch die Gestaltung verschmelzen Form und Funktion in idealer Weise. Fidan zeichnet sich durch hohe Flexibilität, einfache Montage, modulare Bauweise und geringe Herstellkosten aus. Es kann von einer Person auf- und abgebaut werden. Die Länge der Fachböden lässt sich individuell an den Raum anpassen. Selbst in verwinkelten Räumen können ansprechende Lösungen umgesetzt werden. Besonders die einfache Handhabung zeichnet das als Baukastensystem konzipierte Stauraummöbel aus. Mit wenigen Handgriffen kann etwa eine Wohnzelle für den Gast gestaltet werden. Die Regalelemente sind drehbar und die Fachböden lassen sich als Lattenrost für Schlafelement und Tisch umfunktionieren. Regalflächen übernehmen ergänzende Funktionen wie Sitzbank, Kleider- und Schuhablage. Höhe, Breite, Tiefe und Dekor sind variierbar.

Feinarbeit, reduzierte Flächen und filigrane Füße - das zeitlos elegante Bett „Light" scheint im Raum zu schweben. Das klare, geradlinige Design ohne grelle Farben und chaotische Formen sorgt für Erholung und Ruhe im Schlafzimmer. Bei der Gestaltung wurde insbesondere auf natürliche Materialien Wert gelegt: Zu 100 % metallfrei in der Ausführung ist „Light" in Nussbaum oder Eiche in verschiedenen Größen erhältlich. Das klassische, schlichte Bett sorgt durch die Materialwahl für ein angenehmes Raumklima. „Light" zeigt eine ausgewogene Einheit von Form und Funktion und zeichnet sich durch seine filigrane Optik und ein ehrliches, sich selbst weitgehend zurücknehmendes Design aus.

Produkt — Bett Light
Kategorie — Schlafen
Design — Stefan Radinger
Hersteller — walden GmbH
Fotos — walden GmbH

Foto: Marko Zlousic

Thomas Prlic

Thomas Prlic startete nach dem Studium der Architektur an der TU in Wien seine journalistische Laufbahn als Mitarbeiter bei verschiedensten Medien (Wiener Stadtzeitung Falter, ORF). 2009 wechselte er zum Österreichischen Wirtschaftsverlag, zunächst als Fachredakteur bei der Zeitschrift Architektur & Bau Forum, seit 2012 als Chefredakteur des Tischler Journals.

Foto: Peter Holß

Josef Saller

2004 gründete Josef Saller zusammen mit Heribert Wolfmayr das Architekturstudio heri&salli in Wien, das mit zahlreichen nationalen und internationalen Preisen ausgezeichnet wurde. Josef Saller ist regelmäßig als Lehrbeauftragter sowie in Workshops an der TU Wien, der TU Graz, der Kunstuniversität Linz sowie an der Sommerakademie in Salzburg und der Universität für angewandte Kunst in Wien tätig.

Foto: Privat

Christine Müller

Nach dem Studium der Kunstgeschichte an der Universität Wien und wissenschaftlicher Forschung u.a. in Rom für die Österreichische Akademie der Wissenschaften zur italienischen Architektur der Zwischenkriegszeit, widmete sich Christine Müller für in- und ausländische Medien dem Thema Architektur und Kunst (Die Presse, Der Standard, Le Nouveau Quotidien/CH) und war Kuratorin diverser Ausstellungsprojekte und Publikationen. Seit 2012 ist sie Chefredakteurin der Architekturfachzeitschrift Architektur & Bau Forum.

Foto: David Bohmann

Gerhard Habliczek

Gerhard Habliczek ist Gründer und Chefredakteur des Designblogs www.wohndesigners.at und Herausgeber des Fachmagazins für die österreichische Einrichtungsbranche wohninsider. Er begann 1980 seine journalistische Laufbahn bei Lokalzeitungen in Salzburg und wechselte dann nach Wien in den Fachjournalismus. Er gründete im Verlag Besser Wohnen das Fachmagazin Branche Intern. Mit seinem eigenen Magazin wohninsider startete er 2010, der Designblog wohndesigners folgte kurze Zeit später.

Christine Bärnthaler

Christine Bärnthaler ist Gründerin und Inhaberin der OFROOM Innovations-Agentur. Mit speziell entwickelten Kommunikationstools agiert sie an der Schnittstelle zwischen Architektur, Wirtschaft und Forschung zur Beschleunigung des Wissenstransfers und Aktivierung von Innovation. Bärnthaler studierte Architektur an der TU Wien und an der UP7 in Paris. 2000-2008 unterrichtete sie „Medien in der Kunst und Architekturvermittlung" an der TU Wien. 2001–2007 war sie Partnerin im Architekturbüro Koelbl Bärnthaler Radojkovic.

Foto: Privat

Michael Ebner

Michael Ebner studierte nach seiner Tischlerlehre Architektur und Industrial Design in Linz und absolvierte danach Studies of Product Design am Art Center College of Pasadena, LA. Er war im Bereich Design und Produktmanagement für Bene Büromöbel tätig und arbeitete an zahlreichen Projekten in den Bereichen Architektur, Interior- und Produktentwicklung. An der FH Salzburg lehrt er als Fachbereichsleiter für Möbel- und Innenausbau in den Studiengängen Design und Produktmanagement (DPM) sowie Holztechnologie und Holzbau (HTB).

Foto: Roland Rudolph

Sabine Jäger

Sabine Jäger studierte Werbung & Verkauf und war viele Jahre für die Tageszeitung Die Presse im Bereich Events & Kooperationen tätig. Im Jahr 2014 machte sie sich mit ihrer Agentur AD Werbe Design Atelier GmbH mit dem Fokus Handwerk und Design selbstständig. Sie ist Schirmherrin der Design Days Grafenegg sowie des Design District 1010 Wien, die 2018 in die nächste Runde gehen.

Foto: Michael Liebert

Gerhard Spitzbart

Gerhard Spitzbart ist Gründer und Geschäftsführer der Firma SFK Technologie Manufaktur in Kirchham. Als begeistertes Mitglied der Tischlerinnung vertritt er diese aktiv als Bundesinnungsmeister und oberösterreichischer Landesinnungsmeister-Stellvertreter. Zudem ist Gerhard Spitzbart Obmann-Stellvertreter der Sparte Gewerbe & Handwerk der Wirtschaftskammer Oberösterreich.

Foto: Privat

Franz Steiner

Franz Steiner verfügt über mehrjährige Erfahrung im Vertrieb in den unterschiedlichsten Bereichen der Möbelbranche. Sein Erfahrungsspektrum reicht vom klassischen Objektgeschäft bis hin zum Einzelfachhandel von hochwertigen Möbeln. 2010 gründete Franz Steiner seine eigene Agentur und die Designplattform DESIGN4ARCHITECTS.

Foto: Fotograf Cioce

Helmut Poppe

Helmut Poppe studierte an der Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung in Linz, an der ETH Zürich sowie an der TU Wien. Im Jahr 2000 gründetet er mit Andreas Prehal das Architekturbüro POPPE*PREHAL ARCHITEKTEN. Neben seiner Lehrtätigkeit (TU Wien, FH Kuchl) ist er Spezialist für ökologisches und energieeffizientes Bauen. Seit 2008 ist er zudem in der Energieberatung für Industrie und Gewerbe für das Land Oberösterreich tätig.

Foto: Christian Leopold

Eduard Peter Mayr

Eduard Peter Mayr ist seit 1990 Unternehmer im Bereich Interior Design und Corporate Identity. Er begann seine selbstständige Laufbahn mit fantoni Salzburg. 1993 folgte die AREA Handelsgesellschaft, danach die AREA C.I. Design GmbH und seit zwei Jahren fantoni München. Zu seinen Tätigkeitsbereichen zählen die Raum- und Objektplanung, Wohn- und Arbeitsräume, Projekte zur Präsentation großer Marken sowie die Unterstützung und Erschaffung Raum gewordener Identitäten.

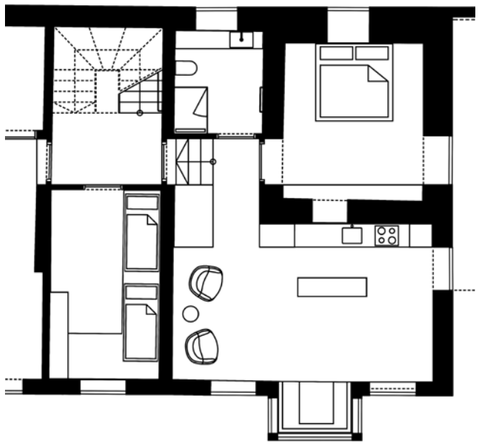
nen-
rchitektur

— Innen-
archite

Winners

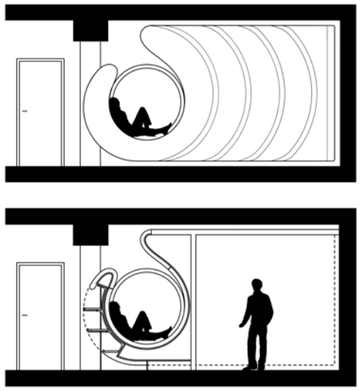
Preisträger in den Kategorien

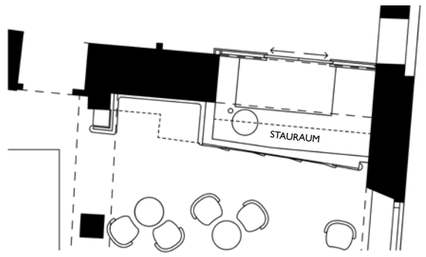
Wohn- und Essbereich
Küche
Badezimmer
Schlafzimmer
Gastronomie, Hotellerie
Office
Shop, Ladenbau
Public — Ausstellungen, Bildungsstätten etc.
Storage — Die beste Stauraumlösung



Projekt — Einfamilienhaus Altaussee
Kategorie — Wohn- und Essbereich
Gestaltung — GOOS Architekten
Auftraggeber — Privat
Ausführung — Tischlerei Speigner GmbH
Fotos — Adolf Bereuter

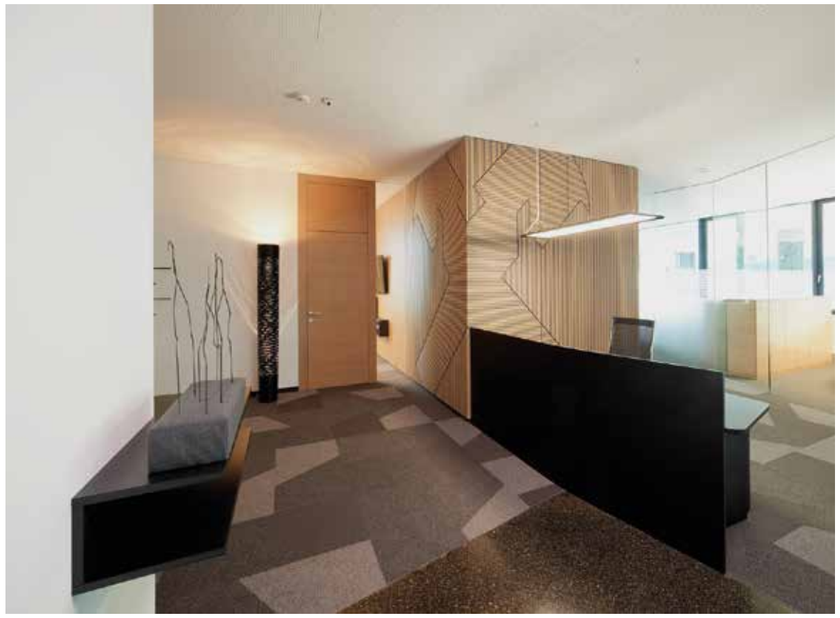
Durch den Rück- und Umbau einer alten Scheune entstand ein modernes Wohnhaus, das sich an Traditionen anlehnt und mit deren Grenzen spielt. Die Kubatur der alten Scheune wurde bei der Neuinterpretation der aktuellen Nutzung bewahrt. Im Inneren teilt sich das Haus in einen Bereich mit massivem Sockel und in eine Pfostenriegelkonstruktion in den oberen Geschossen auf. Die klaren, reduzierten Innenräume stehen in Kontrast mit der eher traditionellen Formensprache im Außenraum. Der neue Ausbau befindet sich als massives Fichtenmöbel in der Hülle der alten Scheune und setzt sich optisch von dieser ab.
GOOS Architekten mit Sitz in Wien arbeiten beim vorliegenden Projekt mit einer klare Formensprache und setzen auf hochwertige Materialien und ansprechende Details. Im Fokus liegen das Haptische und der erlebbare Raum.





Projekt — Sofawand mit Stauraum
Kategorie — Storage - die beste Stauraumlösung
Gestaltung — Christine Lechner | Michael Trixl
Ausführung — Tischlerei Modl
Auftraggeber — Winfried Teufelberger
Fotos — Melissa Zgouridi

In einer Ordination in der Salzburger Altstadt ohne Möglichkeit zur räumlichen Erweiterung musste Raum für einen zusätzlichen Sterilisationsbereich gefunden werden. Aufgrund der Stadtkulisse war es nicht möglich, in den Außenraum zu erweitern, daher musste in der bestehenden Struktur neuer Raum geschaffen werden. Die Vorgabe wurde durch eine Ausbuchtung vom Behandlungsraum in den bestehenden Warteraum erfüllt und als Rauminstallation in Form einer Polsterwand inklusive Stauraum mit integriertem Sofa umgesetzt. Das Sofa ist ein raumbildendes Element, das beide Räume ineinandergreifen lässt und einen positiven Einfluss auf die Akustik des Warteraumes ausübt. Die Farbgebung und Rhythmik der Polsterung spielt mit der floral bemalten, historischen Holzdecke der Ordination. Die wellenförmige und gepolsterte Struktur der Rauminstallation bietet als Designelement räumlichen Halt und schafft Struktur auf kleinem Raum.

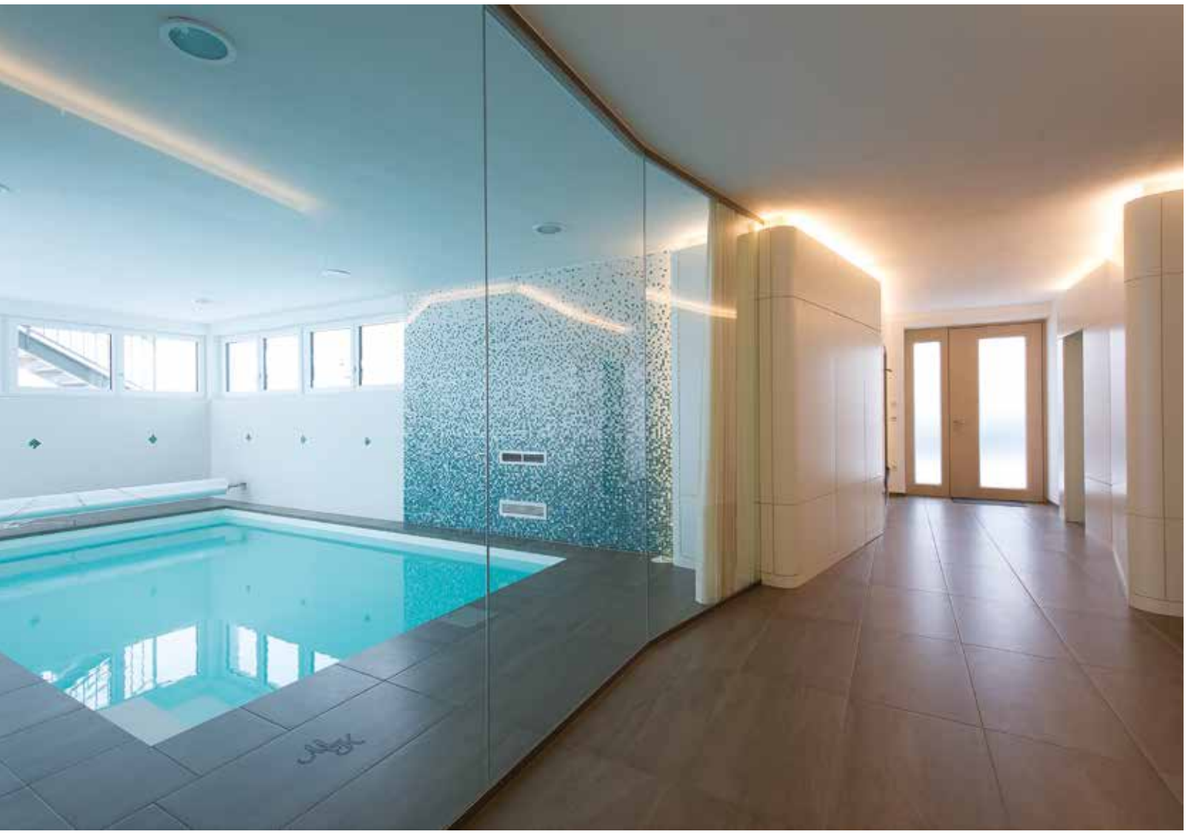


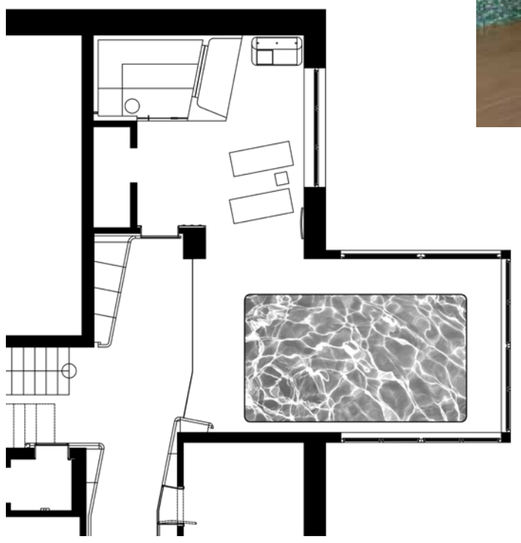
Projekt — Private Banking Raiffeisenbank Ried i.I.
Kategorie — Office
Gestaltung — Andreas Matulik
Projektleitung — Alexandra Gierlinger | Mitarbeit: Dea Schmitsberger, Stefanie Bachleitner
Ausführung — Tischlerei Huber | Tischlerei Lindlbauer
Auftraggeber — Raiffeisenbank Ried im Innkreis e.Gen.
Fotos — Oliver Hallwirth, raumpixel.at

Vorgabe für die Räumlichkeiten des Private Bankings der Raiffeisenbankfiliale Ried im Innkreis war, einen eigenen Welcome Desk mit Wartebereich, drei Beraterbüros für die Kundengespräche und bewusst davon getrennte Arbeitsplätze für die Berater zu gestalten. Dabei wurden bestehende Materialien übernommen, hochwertig bearbeitet und durch Akzente in kräftigem Rot ergänzt. Die drei Beraterbüros wurden in unterschiedlicher Stilistik gehalten, um den Beratern die Möglichkeit zu geben, je nach Kunde einen Raum auszuwählen. Eines der drei Beraterbüros greift die Gestaltung der hochwertigen, gestreiften Wandverkleidung des Empfangsbereichs auf, während der zweite Raum mit einer textilen Wandverkleidung, die mit einem Anzugstoff als Reminiszenz an die Bank gepolstert wurde, ausgestattet ist. Im dritten Büro sorgen lockere, loungeartige Möblierung, hinterleuchtete Wandverkleidung in Eiche, weicher Teppich auf hellem Parkett und eine Stehleuchte für eine bewusst wohnlichere Atmosphäre. Die Herausforderung in der Planung, den Private Banking Bereich als hochwertigen Teil des Bestandes zu gestalten, ohne gegenüber dem restlichen Bankgebäude als Fremdkörper zu wirken, wurde optimal umgesetzt.

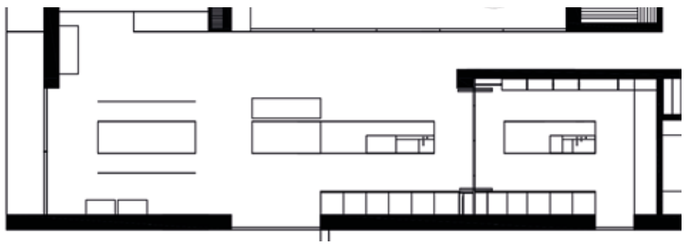
Projekt — Private Spa K1
Kategorie — Badezimmer
Gestaltung — Franz Wielach
Aufführung — Wielach EinrichtungsDesign GmbH
Auftraggeber — Privat
Fotos — Silvia Reimaier

Eingebettet in den Empfangsbereich einer privaten Villa zeigt sich der Private Spa K1 offen und dem Besucher zugewandt, im Bedarfsfall aber auch zurückgezogen und intim hinter einem bühnenartigen Vorhang. Der Eingangsbereich des Spas, der auch die Eingangstür dezent integriert, bietet mit einer großen Schrankwand im Vorraum ausreichend Stauraum für das Bad. Im Bade- und Wellnessbereich befindet sich eine eigens entworfene und angefertigte Saunakabine. Außerdem wurden gerundete, fahrbare Barmöbel, eine großzügige Dusche sowie ein Hallenbad gestaltet. Bei der Ausführung wurden hochwertige Materialien, u.a. amerikanischer Nussbaum furniert, Corian und Textil gewählt.





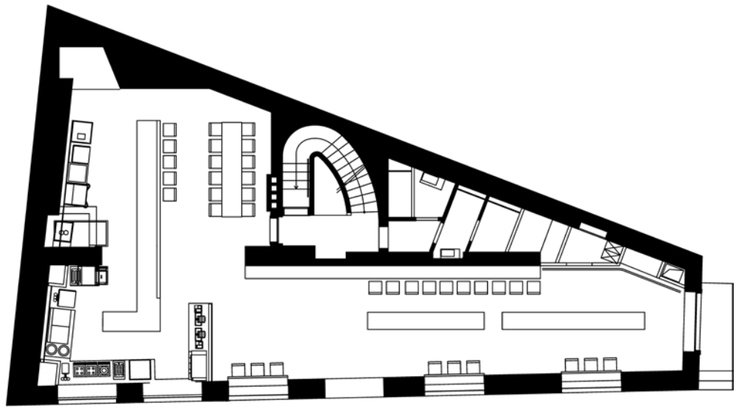
Projekt — Hochgarten 29
Kategorie — Küche
Gestaltung — Martin Mühlböck
Auftraggeber — Maria & Martin Mühlböck
Ausführung — mühlböck küche.raum gmbh
Fotos— mühlböck küche.raum gmbh



Die Planung des in Neuhaus an der Donau umgesetzten Projektes erfolgte von innen nach außen, denn sämtliche Inneneinrichtungselemente standen schon zu Beginn des Baus bis ins Detail fest. Diese Herangehensweise war auch Grundlage für die Gestaltung des weitläufigen, offenen Küchenwohnraums, welcher mit einem dahinterliegenden großen Fenster einen Ausblick auf den kleinen angrenzenden Birkenwald bietet. Die in Anthrazit gehaltene Keramikküche, eine Entwicklung der mühlböck küche.raum GmbH, ist Herzstück des Hauses. Die wie ergrautes Holz wirkende Decke erweckt den Eindruck, als ob sich der Holzboden in der Decke spiegeln würde. Die Küche lässt sich durch eine raffinierte, zusammenklappbare Eschenholzwand von der Backstage-Küche, die viel Platz für Vorbereitungsarbeiten bietet, trennen. Ein großzügiger, geölter Eschenvollholztisch ergänzt das Küchenkonzept.

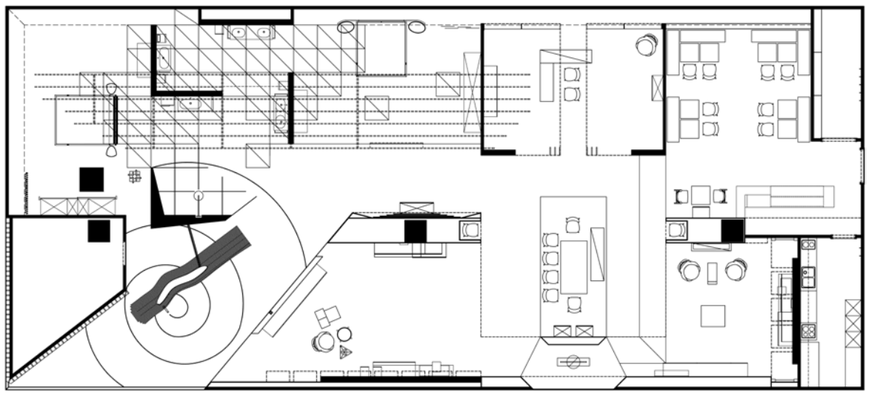
Projekt — Maneki Neko
Kategorie — Gastronomie, Hotellerie
Gestaltung — Barbara Gollackner | Michael Walder
Ausführung — GTC Gastrosysteme | B und P GmbH
Auftraggeber — Yaoyao Hu
Fotos — Michael Walder

„Wild muss es werden – ganz Salzburg soll darüber reden!" – so die Aufgabenstellung des Auftraggebers an die Gestalter. Die Rede war von „Maneki Neko", einem asiatischen Fastfood Lokal, das gesunde und hochqualitative Speisen in der Salzburger Altstadt anbietet. Eine weitere Vorgabe war, jegliche Ähnlichkeit mit bereits bestehenden Lokalen des Eigentümers, die in Naturtönen und Grün gehalten sind, zu vermeiden. Aus diesen Vorgaben heraus wurde das gesamte Lokal vom Boden bis zur Decke in einem klassischen Asiarot gestaltet. Bei der Gestaltung wurde auf schlichte und geradlinige Möblierung gesetzt. Der außergewöhnliche Grundriss des Lokals wird durch die Anordnung der offenen Küche und des Bestellbereichs an einer Stirnseite des Raumes verstärkt. Die schmalen, langen Stehtische sowie die Wandregale und Fenstertische betonen die horizontalen Linien, die sich durch das gesamte Raumkonzept ziehen. Direkt aus den Rahmen der Tische baumeln Lampen und „Überkopfpflanzen" und setzen punktuelle Akzente und lassen das Lokal in seiner Schlichtheit sympathisch wirken. Bei Bedarf teilen zwei raumhohe Vorhänge das Lokal in verschiedene Zonen oder schirmen Küche und Abwaschbereich vor Gästeblicken ab.

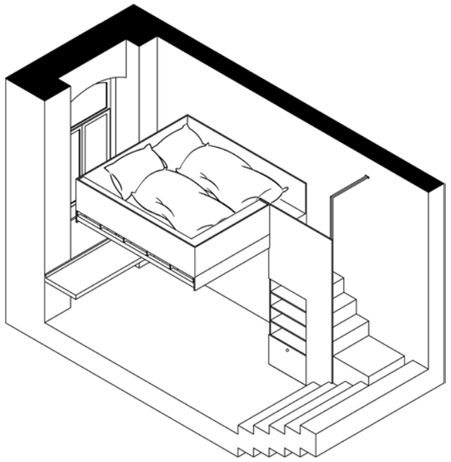


Projekt — Messestand IMM Köln 2018
Kategorie — Public
Gestaltung — Messearchitekturteam Voglauer
Ausführender — Voglauer Möbelwerk
Fotos — Florian Vierhauser, Voglauer

Als Vorlage für den Lifestyle von heute gibt bei Voglauer die alpine Tradition den Ton an. Nach dem Motto „Natur als Quelle der Inspiration" präsentierte das Salzburger Unternehmen auf der Internationalen Möbelmesse in Köln 2018 seine Möbelprogramme. Das gesamte Konzept des Messestandes greift die alpine Tradition als Gestaltungselement auf: Passend zur präsentierten Kollektion von neuen Badezimmermöbeln schafft ein spektakulärer Brunnen, der an einen Almtrog erinnert, eine alpine Stimmungswelt. In der Präsentationsfläche der neuen Wohnprogramme wird das Ambiente von traditionellen Stuben mit dem Anspruch des zeitgemäßen Lifestyles vereint. Das Konzept des gesamten Messestandes ist inspiriert von der Natur und kombiniert alpinen Zeitgeist mit handwerklichen Details.



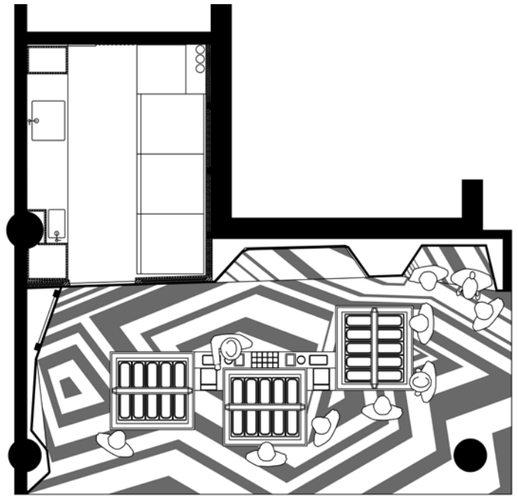
Mit dem „Wohnmöbel“ kreierte Zirup für eine Zweizimmer-Wohnung in Wien Hietzing eine moderne, zeitgemäße Wohnlösung für kleinste Räumlichkeiten. Die Maßarbeit vereint auf mehreren Ebenen verschiedene Funktionen in einem Objekt. Neben der Schlafstätte, zu der man über eine Stiege in die obere Ebene gelangt, bespielt das Wohnmöbel auch die Funktion „Arbeiten“ und bietet ausreichend Stauraum. Das Wohnmöbel wurde komplett aus lackiertem Birkensperrholz gefertigt. Auch die Ausführung kombiniert Design und Funktion gekonnt: Gelochte Platten im Bereich der Decke belüften das Hochbett und verbessern zugleich die Raumakustik für ein angenehmes Wohngefühl. Das kompakte, funktionale Möbel spiegelt den Zeitgeist des „Smart Living“ wider und punktet mit erweiterter Wohnqualität auf kleinstem Raum.



Projekt — Wohn- und Schlafmöbel
Kategorie — Schlafzimmer
Gestaltung — Zirup ZT OG
Ausführung — Tischlerwerkstätte Wegscheider
Auftraggeber — Privat
Fotos — Anna Niederleitner

Projekt — Eisdieler
Kategorie — Shop, Ladenbau
Gestaltung — X Architekten ZT GmbH
Ausführung — Tischlerei Kirchberger | DesignArtDX
Auftraggeber — schwar(w)ei gastro gmbh
Fotos — Romana Ring

Dem Gestaltungsprinzip des Eisdielers folgend, bei dem das gesamte visuelle Erscheinungsbild generell in schwarz und weiß gehalten ist, konzipierten die X Architekten die Verkaufsfläche in der Shopping Mall Plus City in Pasching. Der winzige kleine Shop, der eher einer zur Mall hin offenen Nische ähnelt, wurde in unregelmäßig gebrochene Flächen zerlegt. Die Designelemente ähneln Kristallen, die aus Boden, Wänden und Decke wachsen. Kühlpulte, Informationstafeln, Sitznische, Laden, Halterungen und Wasserspender sind in diese künstlich geschaffene Topografie integriert. Die rhythmisch gesetzten, schwarz und weiß gezackten Linien, die das gesamte Shopkonzept überziehen, erschaffen zusätzlich zur tatsächlichen Dreidimensionalität durch das Muster vorgetäuschte Illusion von Körpern. Das Design funktioniert am spezifischen Ort des Einkaufszentrums und lässt durch seine strikte Schwarz-Weiß-Ornamentik den eigentlich kleinen Raum größer erscheinen.



Danke

— Danke

Jury

Sponsoren

Kooperations-
partner

Immer mehr Auftraggeber und Produzenten schätzen die vielen positiven Effekte für Produktion und Marketing durch gut gestaltete, hochwertige Produkte. Das hat auch die österreichischen Leitbetriebe Adler und Blum dazu bewogen, mit ihrem Sponsoring den ersten Austrian Interior Design Award möglich zu machen. Die Tatsache, dass viele Hersteller auf Design setzen, hat auch die Jury vor große Aufgaben gestellt, denn die Bewertung der 313 Projekte von 179 unterschiedlichen Einreichern aus neun Bundesländern hat den Juroren viele ehrenamtliche Arbeitsstunden abverlangt. Für die Bereitschaft, einen Dienst an der heimischen Design- und Interior-Szene zu leisten, gebührt den Sponsoren, jedem einzelnen Jurymitglied und allen Kooperationspartnern ein herzlicher Dank und höchste Anerkennung.

ADLER
Ein Name, der Erfolg verspricht

Mit rund 600 Mitarbeiter/-innen ist ADLER Österreichs führender Hersteller von Lacken, Farben und Holzschutzmitteln. Angefangen hat die Erfolgsgeschichte mit einem kleinen Farbengeschäft, das Johann Berghofer 1934 in der Schwazer Altstadt eröffnete. In den Magazinräumen des Geschäfts begann er, Ölfarben, Mattierungen, Polituren und Bodenpflegemittel herzustellen. Als der Gründer des ADLER-Werks im 54. Lebensjahr überraschend verstarb, übernahm sein Sohn Ing. Günther Berghofer mit der Unterstützung seiner Mutter Hermine Berghofer den Betrieb mit 45 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Aus dem kleinen Farbengeschäft entwickelte sich die Marke ADLER. Dem Geiste des Gründers verpflichtet, ist die ADLER-Werk Lackfabrik bis heute ein Familienbetrieb. Das Unternehmen wird seit 1999 in dritter Generation von Andrea Berghofer, Tochter des langjährigen geschäftsführenden Gesellschafters Ing. Günther Berghofer, geführt.

Märkte und Kunden

Über 17.000 Tonnen Lack verlassen jährlich die Schwazer Lackfabrik und gehen an Kunden in über 25 Ländern weltweit. Beinahe zwei Drittel der Produktion werden exportiert. Deutschland und Italien sind die wichtigsten Exportmärkte, aber auch in der Schweiz, Polen, der Slowakei, Tschechien, Frankreich, Russland und vielen anderen Ländern ist ADLER aktiv. Österreich steht als Heimatmarkt mit dem alleinigen Produktions- und Forschungsstandort Schwaz im Mittelpunkt des strategischen Denkens. Servicestützpunkte und Abhollager in Wien, Linz, St. Pölten, Graz, Klagenfurt, Dornbirn, Spittal a.d. Drau, Tuggen (CH), Herford (D), Essenbach (D) und Dornstadt bei Ulm (D) sorgen dafür, dass alle Bestellungen innerhalb von 24 Stunden angeliefert werden. ADLER zählt neben Tischlern, Möbel- und Fensterherstellern auch Maler und Heimwerker zu seinen Kunden. Auf dem Gebiet der Möbellacke und Fensterbeschichtungssysteme sowie im Do-It-Yourself-Bereich kann ADLER die Marktführerschaft in Österreich für sich behaupten. Heimwerker-Produkte werden in Österreich von 120 Farbenfachhandlungen – den ADLER Farbenmeistern – vertrieben.

Saubere Arbeit – Saubere Umwelt

Schon mehr als zwei Drittel der rund 10.000 Artikel werden auf wasserverdünnbarer Basis hergestellt. Dass Umweltschutz für ADLER nicht nur Lippenbekenntnis ist, beweisen zahlreiche Auszeichnungen und Zertifizierungen, in deren Rahmen sich die Lackfabrik regelmäßig strengen Kontrollen unterzieht, sowie neue ökologische und nachhaltige Produkte. So sind zahlreiche Produkte von ADLER mit dem österreichischen Umweltzeichen ausgezeichnet oder tragen das Zertifikat „Cradle to Cradle" für eine nachhaltige Kreislaufwirtschaft – etwa das rundum ökologische und nachhaltige Holzöl Pullex Aqua-Terra, das zum Großteil aus nachwachsenden Rohstoffen hergestellt wird.

„Gelungenes Design ist immer eine Verbindung von Ästhetik und Funktion. Diesem Gedanken fühlt sich auch ADLER verpflichtet: Unsere Farben und Lacke sorgen für ästhetische Oberflächen – ob matt oder Hochglanz, ob im Natur-Look oder mit spektakulären Effekten. Gleichzeitig schützen sie jedes Möbelstück vor Beschädigungen und bewahren seine Schönheit und seine Funktion dauerhaft. Deshalb ist es uns wichtig, den neuen Austrian Interior Design Award als Partner zu begleiten und so den Wert hochwertiger Gestaltung ins Rampenlicht zu rücken."

Claudia Berghofer
Leiterin der Unternehmenskommunikation,
ADLER-Werk Lackfabrik

Fit for Future

Innovation und Forschung spielen bei ADLER eine wichtige Rolle – deshalb sind rund 110 der 600 ADLER- Mitarbeiter/-innen in diesem Bereich beschäftigt. Sie arbeiten nicht nur an der stetigen Verbesserung und Erweiterung der ADLER-Produktpalette, sondern auch an innovativen neuen Technologien. Mit der mehrfach preisgekrönten patentierten SH-Technology ermöglicht ADLER selbstheilende Beschichtungen für Holzfenster – im Lack eingeschlossene Mikrokapseln sorgen dafür, dass kleine Beschädigungen der Oberfläche z.B. durch Kratzer oder Hagelschlag sofort verschlossen werden und unerwünschte Folgeschäden ausbleiben. Mit einer innovativen Selbstregenations-Technologie ist der neue pigmentierte Möbellack Bluefin Pigmosoft ausgestattet. Eine spezielle Rohstoffkombination lässt die kleinen Gebrauchsspuren des Alltags wie Kratzer oder Aufglänzen über Nacht verschwinden – die Oberfläche sieht wieder aus wie neu.

Standorttreue aus Qualitätsliebe

Die ADLER-Werk Lackfabrik erzeugt jedes einzelne Produkt am Standort Schwaz in Tirol – von Beginn an und auch in Zukunft. Denn ADLER setzt auf höchste Qualität, von Fachkräften hergestellt. Fachkräfte, die wissen, was sie tun, und mögen, was sie tun. Dafür kommen auch nur die allerbesten Rohstoffe in Frage. Natürliche Minerale etwa, wie Kreide, Talk und Dolomit beispielsweise. Das Ergebnis aus der Kombination von Fachwissen, größter Sorgfalt und besten Materialien: unübertroffene Farbbrillanz und -tiefe für Räume zum Leben.

Unser Herz schlägt für Holz

Holz ist wohl der edelste Werkstoff, den uns die Natur schenkt. Holz ist umweltfreundlich und nachhaltig, denn es wächst nach und bindet dabei sogar umweltschädliches CO_2. Holz riecht gut, sieht gut aus und fühlt sich gut an. Und Holz hat Charakter – jedes Brett sieht anders aus, jedes Stück ist individuell. Holz ist ein Werkstoff, dessen Lebendigkeit auch noch zu spüren ist, wenn er schon verarbeitet ist – als Esstisch zum Beispiel, als Kommode oder Parkettboden. Nur echtes Holz ist warm, atmet und verändert sich. Und weil es lebendig ist, muss es geschützt und kann es veredelt werden. Das ist die Aufgabe von ADLER. Egal ob mit natürlichen Ölen oder umweltfreundlichen Wasserlacken – ADLER sorgt dafür, dass Holz im Wohnbereich oder an der Fassade allen Beanspruchungen und Witterungseinflüssen standhält. Und wenn gewünscht, kommt auch Farbe ins Spiel: Vom roten Hochglanz bis zum weiß getönten Öl für eine gekalkte Naturoptik gibt es nichts, was ADLER nicht für Holz zu bieten hat. Schließlich lautet das Motto von ADLER: „In unseren Adern fließt Farbe – unser Herz schlägt für Holz!"

Julius Blum GmbH
Innovativer Hersteller von Möbelbeschlägen aus Höchst

- **durch innovative Beschlagslösungen bei den Marktführern der Möbelbeschlagsbranche**
- **mit 30 Tochtergesellschaften bzw. Repräsentanzen international vertreten**
- **über 120 Märkte werden weltweit beliefert**
- **traditionelles Familienunternehmen in 3. Generation**

1952 von Julius Blum in der österreichischen Bodenseegemeinde Höchst gegründet, zählt das Unternehmen heute zu den Marktführern der Möbelbeschlagsbranche. Innovative Beschlagslösungen bringen hohen Komfort für alle, die mit Blum-Beschlägen in Kontakt kommen – egal, ob Möbelhersteller, Beschlagfachhändler, Möbelverkäufer, Monteur oder Möbelnutzer.

Blum ist heute ein weltweit tätiges Unternehmen, das auf die Herstellung und den Vertrieb von Möbelbeschlägen spezialisiert ist. Die Hauptproduktgruppen sind Klappen-, Scharnier- und Auszugsysteme für Möbel. Zu den Kunden zählen Möbelhersteller und Beschlagfachhändler aus aller Welt. 7.600 Mitarbeiter arbeiten in der Unternehmensgruppe, 5.800 davon in Vorarlberg. Blum unterhält 8 Werke mit hochmodernen Arbeitsplätzen und Hightech-Fertigungsanlagen in Österreich (Vorarlberg) und weitere Produktionsstandorte in Polen, den USA und Brasilien sowie 30 Tochtergesellschaften bzw. Repräsentanzen. Das Unternehmen beliefert über 120 Märkte auf der ganzen Welt.

Bewegungskomfort in allen Wohnbereichen

Bei all seinen Beschlagslösungen strebt Blum nach der perfekten Bewegung. Das Öffnen und Schließen von Möbeln wird so zum emotionalen Erlebnis und erhöht den Bewegungskomfort in allen Wohnbereichen, vor allem in der Küche. Um dies zu erreichen, bedarf es konsequenter Entwicklungsarbeit und großer Innovationskraft. Durch anhaltende Investition in F&E gelingt es Blum seit vielen Jahren die Position als verlässlicher Zulieferer der Möbelhersteller und sich als innovativer Branchenführer zu behaupten und abzusichern. Dazu gehört auch das permanente Beschäftigen mit den Kundenbedürfnissen entlang der gesamten Wertschöpfungskette: vom Möbelhersteller, -verkäufer, -monteur bis zum Endkunden, dem Möbelkäufer.

Küche und Design

Die Küche öffnet sich immer mehr zum Ess- und Wohnzimmer hin. Sie verschmilzt geradezu damit und wird so zu einem viel genutzten Raum. Hier treffen sich Familie und Freunde, hier wird gekocht, gewohnt und gelebt. Die Küche als beliebter Treffpunkt jeder Wohnung. Da ist es nur allzu verständlich, dass die Ausstattung einer Küche immer wichtiger wird. Heute hat man einfach Freude zu zeigen, wie man in seinen eigenen Räumen wohnt. Und da sind neue Designideen mit viel Raum für Individualität gefragt! Möbelfronten in beeindruckend dünnen Ausführungen und in außergewöhnlichen Materialien, wie z. B. aus sehr harten Materialien, wie Naturstein, Keramik, HPL oder Mineralwerkstoffe (Corian) treffen Zeitgeist und Trend. Egal, ob Klappen, Türen oder Auszüge – für diesen neuen Designtrend hat Blum eine passende Lösung entwickelt: Mit dem raffinierten Befestigungssystem von Blum lassen sich Möbelideen zeitgemäß und ganz einfach realisieren. Der Tischler fertigt damit Möbel mit Fronten nach den Vorlieben und Wünschen der Möbelnutzer. Jede Küche erhält so eine ganz persönliche Note. So liegen die neuen Möbel voll im Trend und sind dabei dennoch sehr individuell – dank dünner Möbelfronten in außergewöhnlichen Materialien und dem Befestigungssystem von Blum.

Ideen verwirklichen

Begeisterungsfähigkeit und Innovationskraft ließen unseren österreichischen Traditionsbetrieb von einer vierköpfigen Tischlerei rasch zum Vorreiter in der Verarbeitung zukunftsweisender Werkstoffe wachsen. Vom eigens entwickelten Naturfaser comp-x® über klassische Holzwerkstoffe, Kunststoffe, Aluminium bis hin zu Carbon und Glasfaser kommen in unseren 3D Bearbeitungszentren eine Vielzahl an Materialien zum Einsatz.

Heute entwickeln und fertigen wir bei SFK mit modernster Technologie innovative Produkte – vom Prototypen bis zur Serie. Auf unsere unkonventionellen Lösungsansätze verlassen sich Kunden aus Industrie, Produktentwicklung, Architektur und Yacht- und Flugzeuginnenausbau.

Aus der Tradition zu lernen und zeitgleich neue Wege zu gehen ist unser tägliches Bestreben.

Der MHC setzt Impulse für den Möbel- und Holzbau

Der Möbel- und Holzbau-Cluster (MHC) der oö. Standortagentur Business Upper Austria ist ein branchenübergreifendes Netzwerk zur Stärkung der Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen. Der MHC ist in den Bereichen Möbel und Holzbau sowie deren Zulieferern, spezialisierten Dienstleistern, Aus- und Weiterbildungsinstitutionen und Forschungseinrichtungen aktiv. Ziel ist es, die rund 240 Partner kooperativ zu vernetzen und gemeinsame Projekte zu initiieren.

„Die Herausforderungen im Möbel- und Holzbau steigen ständig und nur wer sich diesen positiv stellt, wird auch morgen die Zukunft erfolgreich mitgestalten. Wir setzen mit unseren Partnerbetrieben neue Impulse und machen durch maßgeschneiderte Prozesse die Unternehmen fit für morgen. Nutzen Sie die Chancen und Synergien, die Ihnen unser Wissens- und Kooperationsnetzwerk bietet." Erich Gaffal, Cluster-Manager MHC

Ihr Unternehmen hat viel Potenzial

Gemeinsam mit dem Möbel- und Holzbau-Cluster kann dieses Potenzial gehoben werden. Das Netzwerk des MHC fungiert als Treiber um innovative Ideen gemeinsam umzusetzen. Fortschritt entsteht durch Kooperation mit dem richtigen Förderinstrumentarium. Über 105 Projekte mit mehr als 300 Partnern wurden so vom MHC bereits zum Erfolg geführt. 325 Veranstaltungen mit 12.500 Teilnehmern boten zudem vielen Mitgliedern eine Plattform zur erfolgreichen Vernetzung mit Experten und Branchenkennern.

Der MHC blickt über den Tellerrand

Internationalisierung steht ebenso im Fokus des Clusternetzwerkes. Der MHC unterstützt seine Partner bei der Eröffnung neuer Geschäftsfelder und schafft individuelle Zugänge zu neuen Märkten. Studienreisen ermöglichen den Clusterpartnern dabei einen neuen Blick auf verschiedenste Branchenthemen außerhalb der Region und Österreichs. Projekte und Kooperationsgruppen werden durch den MHC auch im Bereich der Markenpräsenz, Öffentlichkeitsarbeit, Messeplanung sowie der für das jeweilige Unternehmen geeignetsten Werbetätigkeiten unterstützt.

Heute noch Impulse im Möbel- und Holzbau setzen!

Der MHC informiert über die neuesten Trends und Entwicklungen und bietet Zugang zu ausgewähltem Experten-Know-how. Kontaktieren Sie uns, wir unterstützen gerne.

www.m-h-c.at

Bundesgremium des Elektro- und Einrichtungsfachhandels

Das Bundesgremium des Elektro- und Einrichtungsfachhandels ist die Interessenvertretung von knapp 15.000 Betrieben in ganz Österreich. Wir vertreten hier rund 6.000 Einrichtungsfachhändler mit beinahe 30.000 Arbeitnehmern und 5,3 Milliarden Euro Umsatz. Wir sind eine moderne, aktive Branchenvertretung und konzentrieren unsere Energie darauf, mit unseren Mitgliedern in die Zukunft zu denken und diese Zukunft auch gemeinsam zu gestalten.

Wir legen einen besonderen Schwerpunkt auf die Ausbildung in unserer Branche, um das ausgezeichnete Beratungs- und Serviceniveau weiterhin halten zu können.

Im Jahr 2017 haben wir eine eigene Lehrlings-App, die EBA, ins Leben gerufen, um die Lehrlingsausbildung modern und zeitgerecht zu gestalten. Die EBA ist ein toller Erfolg, viele der aktuell knapp 1.000 Einrichtungsberater-Lehrlinge in unserer Branche lernen und arbeiten schon damit. Die EBA kann von jedem Interessierten kostenlos heruntergeladen und verwendet werden.

Das Bundesgremium unterstützt und trägt auch die Ausbildung in der Einrichtungsberaterschule (EBS) in Kuchl mit. Es werden dort sowohl ein einjähriger Lehrgang als auch diverse Seminare zur Fortbildung im Bereich des Einrichtungsfachhandels angeboten. Die EBS Kuchl ist eine echte Institution in der Branche und bringt jedes Jahr eine extrem gefragte Einrichtungsberater-Elite hervor.

Ein Kernbereich der Interessenvertretung durch das Bundesgremium ist auch der rege Austausch mit und Kontakt zu Sozialpartnern und Politik auf nationaler und europäischer Ebene, um unsere Positionen zu den vielfältigen Rechtsmaterien darzulegen und eine Umsetzung im Sinne unserer Branche zu ermöglichen.

Außerdem beschäftigen wir uns intensiv mit dem Wettbewerbsrecht. Wir treten dafür ein, dass für alle gleiche Wettbewerbsbedingungen gelten und die Fairness in unserer Branche für alle Einrichtungsfachhändler gewahrt bleibt.

Von besonderer Bedeutung für unsere Mitglieder ist auch der Bereich Kollektivvertrag und Arbeitsrecht, KR Ing. Hubert Kastinger ist als Obmann des Einrichtungsfachhandels in die Kollektivvertragsverhandlungen eingebunden.

Der Austrian Interior Design Award stellt eine großartige Möglichkeit für österreichische Unternehmen dar, innovative, österreichische Designs zu präsentieren und einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

KR Ing. Hubert Kastinger
Vorsitzender Bundesgremium
des Elektro- und Einrichtungsfachhandels

Unternehmenspartner

Assoziierende Partner

Veranstalter

Wir sehen uns beim Austrian Interior Design Award 2019!

Impressum

Informationen gemäß §25 Mediengesetz
Medieninhaber und Herausgeber:
Möbel- und Holzbau-Cluster
Business Upper Austria -
OÖ Wirtschaftsagentur GmbH
FN 89326m
Hafenstraße 47-51
A-4020 Linz, Austria

Projektleitung: Erich Gaffal
Projektkoordination: Sabine Strobel
Office: Kathrin Preinfalk

Kontakt und weitere Informationen
info@designpreis.at
www.designpreis.at

Design und Layout
Michael Holzer
www.michaelholzer.at

Aufbereitung Pläne | Bildmaterial
Michael Moder

Druck und Endfertigung
TRAUNER DRUCK GmbH & Co KG, Linz
www.traunerdruck.at

Papier
Umschlag: Olin Regular Absolute White, 300g/m²
Kern: Magno Volume, 135 g/m²

Auflage
2.500 Stück

Gendern
Aus Gründen der vereinfachten Lesbarkeit wurde von einer geschlechtsneutralen Schreibweise der auf natürliche Personen bezogenen Bezeichnungen großteils Abstand genommen. Soweit derartige Bezeichnungen nur in männlicher Form angeführt sind, beziehen sie sich in gleicher Weise auf weibliche Personen.